

Bücherausfuhr nach der Tschechoslowakei. — Der Verband der deutschen Buch-, Kunst- und Musikalienhändler und Verleger in der tschechoslowakischen Republik (Sib Duz) schreibt uns: Bei Einfuhr reichsdeutscher Bücher, gebunden in Ganzleinen, entstehen bei verschiedenen Zollämtern Differenzen derart, daß die ausübenden Zollorgane auf dem Standpunkt stehen, daß zur Herstellung einzelner Einbände Gewebe verwendet werden, die gemäß der Positionen des Zolltarifs die Verzollung des ganzen Buches mit K. 18.— (ca. M. 2.20) per Kilo bedingen, weil sie nicht als Buchbinderleinen angesehen werden können.

Wir ersuchen daher die Herren Verleger, bei Versand von Ganzleinenbänden nach der Tschechoslowakei auf den Begleitfakturen den Vermerk: **Buchbinderleinen anzubringen oder auf die Emballage des Buches einen Stempel aufzudrucken: Gebunden in Buchbinderleinen.**

Geschäftsaufsicht. — Die Geschäftsaufsicht zur Abwendung des Konkurses ist über das Vermögen des Kunsthändlers Rudolf Kurich, alleinigen Inhabers der Firma Rudolf Kurich in Plauen i. V., Bahnhofstraße 4, angeordnet worden. Aufsichtsperson: Buchhändler Franz Bartels in Plauen, Bahnhofstraße 4.

Deutsche Bücher-Ausstellung in Buenos Aires (Argentinien). — Die Deutsche Gesandtschaft in Argentinien und der »Deutsche Wissenschaftliche Verein« haben die Ausstellung unter ihren Schutz genommen. Eine ganze Reihe von Rednern wird während der Ausstellung Vorträge halten; Einzelheiten hierüber werden an dieser Stelle noch mitgeteilt. Die Ausstellung findet statt im »Deutschen Vereinshaus«, und zwar in den Wochen vor und nach Ostern. Während der Ausstellung hält der »Deutsche Lehrer-Verein« von Argentinien in Buenos Aires seine Jahrestagung ab. An der Ausstellung sind alle führenden Buchhandlungen von Buenos Aires beteiligt. Es handelt sich um die Firmen: Karl Valzer, Beutelspacher & Cia., Hans Jändrich, Gustav Krause und Otto Meißner & Hans Jändrich. Während der Ausstellung eingehende Bestellungen werden von der Ausstellungsleitung gesammelt und für gemeinsame Rechnung ausgeführt. Die Vorarbeiten für die Ausstellung sind in Deutschland zentralisiert bei der Exportbuchhandlung Otto Meißner, Hamburg, Hermannstraße 44.

Ausstellungen. — Am 28. Februar wurde bei der Buch- und Kunsthandlung Reuß & Pollack in Berlin eine Sonderausstellung des Verlags J. Engelhorn's Nachf., Stuttgart, eröffnet. Ein Autor des Verlags, Dr. Frank Thieß, hielt bei dieser Gelegenheit eine Ansprache.

Vortragsabende. — Rudolf Blümler trägt Mittwoch, den 4. März 7½ Uhr, in der Kunstausstellung Der Sturm, Berlin, Potsdamer Straße 134a, Dichtungen von Kleist, Poe, Andersen, Stramm und seine Lautdichtung Angolaina vor. — Am 16. Februar veranstaltete die Buchhandlung Hermann Striemann in Cottbus einen Vortragsabend von Paul Ibsens über Körperkultur, Körperfreude und Körperschönheit. Einem Bericht darüber entnehmen wir folgende Stellen: Der Redner ist ein ebenso begeisterter wie berufener Kämpfer für eine neuzeitliche Körperkultur, die Hans Surén in seinem Buche »Der Mensch und die Sonne« behandelt. Das Thema interessiert in erster Linie die Jugend (Wandervögel) und weiter die Turner und Sportler, sowie auch die aufs Rhythmische eingestellten Gymnastiker. Ibsens, eine sympathische Erscheinung, hat eine fesselnde Art, seine und Suréns Ideale und Ziele vorzutragen. Dazu kommt noch, daß die gezeigten Lichtbilder dem ethisch veranlagten Hörer reinen Genuß bringen. Trotz allem aber weiß ich nicht, ob gerade der Buchhändler als Veranstalter dieses Abends unbedingt in Frage kommen kann. Er muß auf jeden Fall engste Fühlungnahme mit der Jugendbewegung suchen, wenn er einen solchen Abend veranstaltet. Darüber hinaus müssen auch die städtischen Behörden (Wohlfahrtsamt, Jugendamt, Dezernat für Leibesübungen usw.) interessiert werden. Die äußere auf Massenwirkung eingestellte Reklame, die in diesem Falle gar zu leicht auch der Lüsterheit der urteilsunfähigen und Sinnenkittel suchenden Menschen die Wege ebnet, ist hier meines Erachtens nicht angebracht. Mir hat der Vortrag einen erträglichen finanziellen Verlust gebracht, obwohl ich alle Werbemaßnahmen erfaßt zu haben glaube. An anderen Orten, wie Liebenwerda und Frankfurt a. O., soll dem Vortrag ein voller Erfolg beschieden gewesen sein!

Mitteldeutsche Vortragsreise von Walter Möller. — Am 10. März spricht Herr Walter Möller aus Oranienburg in Weißensfels a. S. Die beiden Tage vor- und nachher sind für Anschlußvorträge noch frei. Herr Walter Möller ist bereit, anlässlich des Buchjubiläums aus seinem neuen Musik-Novellenband »Von Bach bis Strauß«, dessen Widmung Generaldirektor Prof. Dr. Hans Pfitzner angenommen hat, zu lesen. Die Novellen werden von Musikstücken umrahmt, bzw. melodramatisch begleitet.

Verleihung des Jacob Minor-Preises. — Der bei der Wiener Akademie der Wissenschaften errichtete Jacob Minor-Preis für die beste, womöglich darstellende Arbeit auf dem Gebiete der neueren deutschen Literaturgeschichte innerhalb der letzten fünf Jahre wurde von dem Preisgericht, das aus den ordentlichen Vertretern des Faches an den Universitäten Wien, Berlin, München, Prag und Graz besteht, dem Professor Dr. Adolf Hauffen in Prag für sein Buch »Johann Fischart. Ein Lebensbild aus der Zeit der Gegenreformation« (Verlag Walter de Gruyter, Berlin) verliehen. Das Urteil spricht aus, daß dies in mehr als 30jähriger Beschäftigung mit dem menschlich und künstlerisch interessantesten, aber schwerst verständlichen Dichter unseres 16. Jahrhunderts entstandene Lebenswerk die kaum übersehbare Fülle der Einzelheiten zu einem im letzten Sinne einfachen großen Gesamtbilde gestaltete.

Robert Blums letzter Brief. — Von sachkundiger Seite wird geschrieben: Kein Jahr vergeht, ohne daß nicht mindestens zweimal Robert Blums letzter Brief aufgefunden und den dafür in Betracht kommenden Sammlungen angeboten wird, oft geradezu mit phantastischen Erwartungen, Bedingungen und Preisbemessungen. Sogar eine Ansichtssendung aus Amerika durch Bankvermittlung ist schon gemacht worden. Ausnahmslos erwiesen sich die vorgelegten Stücke als Faksimiles, die meist aus der bekannten Biographie Robert Blums von seinem Sohne Hans Blum stammten und ohne jede Schwierigkeit als Nachbildungen erkennbar waren. Faksimiles gibt es überhaupt viel mehr, als der Late gewöhnlich annimmt. Nicht wenige Schillerbriefe, die in Privatbesitz auftauchen, recht viele historische Zeitungsnummern, die als Raritäten gehütet werden, sind weiter nichts als Reproduktionen älteren Datums. Es fällt oft recht schwer, die freudige Hoffnung der glücklichen Finder zu enttäuschen, die sich gar nicht denken können, daß aus verstaubten Kästen etwas anderes als eine Kostbarkeit zum Vorschein komme, aber es bleibt nichts anderes übrig und es kann auch in der Öffentlichkeit nicht häufig genug geschehen.

Die amerikanische Buch-Erzeugung im Jahre 1924. — Die Zahl der neuen Titel, die während des Jahres 1924 in Amerika erschienen, betrug Publishers' Weekly zufolge 6280, was eine Zunahme um 2 v. H. gegenüber dem Jahre 1923 und wenig mehr als die Hälfte der im Jahre 1910 neu herausgekommenen Titel ausmacht, die damals 11 671 betrug. Die Gesamterzeugung an neuen Büchern war im Jahre 1924 in den Vereinigten Staaten fast genau so groß wie im Jahre 1904, was den neuerdings erhobenen Anstrich vor literarischer Überproduktion in Amerika wenig begründet erscheinen läßt. Im Jahre 1904 erschienen 1004 neue Romane gegenüber 871 im letzten Jahr; 530 Bände Gedichte und Dramen 505; 416 Biographien gegenüber 430; 408 Jugendbücher gegenüber 449. Ebenso wurden damals 1320 neue Auflagen verzeichnet gegenüber 1158 im Vorjahr. Im ganzen hat sich die Zahl der Neuauflagen in den letzten 20 Jahren überhaupt ständig zwischen 900 und 1200 bewegt. Von den letzten 20 Jahren hatten nur fünf eine geringere Zahl neuer Bücher aufzuweisen als das letzte Jahr, und das waren die, in denen die steigenden Kosten der Bücherherstellung noch die unmittelbarste Wirkung ausübten. Im einzelnen haben gegenüber dem Vorjahr Biographien über 20% zugenommen, in ähnlichem Maße auch Romane, Gedichte und Dramen, während Bücher geschäftlichen Inhalts und überraschender Weise auch Naturwissenschaften eine nicht unerhebliche Abnahme aufzuweisen haben. S.

Gegen Mißbräuche im Scheckverkehr. — Der Reichsverband des deutschen Nahrungsmittel-Großhandels wendet sich in einem Zirkular in sehr beherzigenswerter Weise an seine Mitglieder, um den Mißbräuchen mit vordatierten Schecks entgegenzutreten. Seine Ausführungen gipfeln in der zweifachen Mahnung: 1. Gläubiger, nehmt keine vordatierten Schecks an Zahlungsstatt an; 2. Schuldner, sucht Euch keinen Kredit durch Mißbrauch des Scheckverkehrs zu erzwingen. Datiert keine Schecks voraus, stellt keine Schecks aus, für die nicht volle Deckung vorhanden ist.